

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2025**Ausgegeben am 15. April 2025****Teil II**

68. Kundmachung: **Aufhebung einer Wortfolge im Anhang zur Verordnung des Bundesministers für Finanzen gemäß § 3b Abs. 3 des ABBAG-Gesetzes betreffend Richtlinien über die Gewährung eines begrenzten Fixkostenzuschusses bis EUR 800.000 durch die COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes (COFAG), BGBl. II Nr. 497/2020, idF BGBl. II Nr. 253/2021, durch den Verfassungsgerichtshof**

68. Kundmachung des Bundesministers für Finanzen über die Aufhebung einer Wortfolge im Anhang zur Verordnung des Bundesministers für Finanzen gemäß § 3b Abs. 3 des ABBAG-Gesetzes betreffend Richtlinien über die Gewährung eines begrenzten Fixkostenzuschusses bis EUR 800.000 durch die COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes (COFAG), BGBl. II Nr. 497/2020, idF BGBl. II Nr. 253/2021, durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 139 Abs. 5 B-VG und § 59 Abs. 2 VfGG iVm § 4 Abs. 1 Z 4 BGBIG wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 16. September 2024, V 44/2024, dem Bundesminister für Finanzen zugestellt am 7. Oktober 2024, in Punkt 7.6 des Anhanges zur Verordnung des Bundesministers für Finanzen gemäß § 3b Abs. 3 des ABBAG-Gesetzes betreffend Richtlinien über die Gewährung eines begrenzten Fixkostenzuschusses bis EUR 800.000 durch die COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes (COFAG), BGBl. II Nr. 497/2022, idF BGBl. II Nr. 253/2021, die Wortfolge „Auf die Gewährung eines FKZ 800.000 besteht kein Rechtsanspruch“ als gesetzwidrig aufgehoben.

Marterbauer

